

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 16/17

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

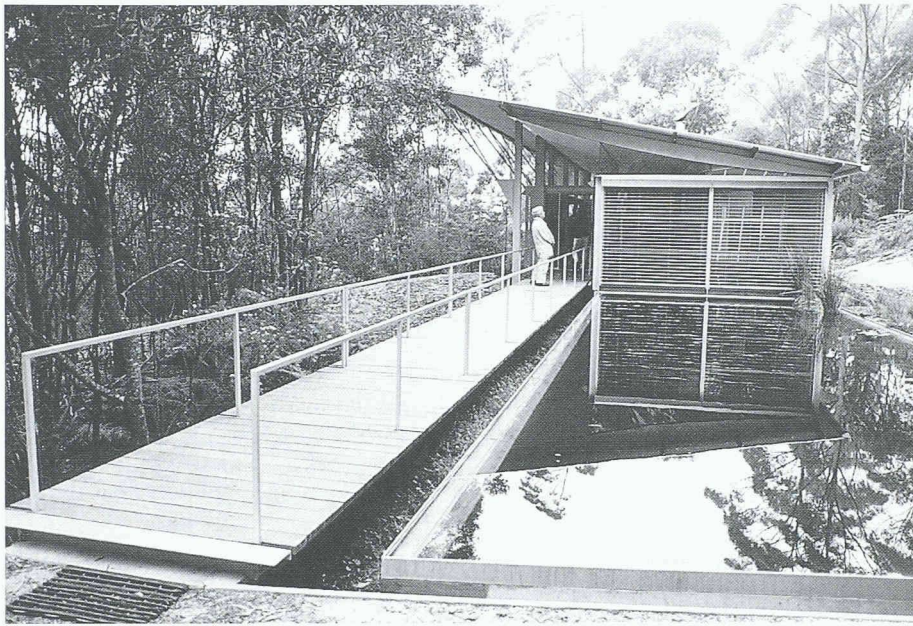
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



7

Auftrag gegeben. Mittels Unternehmerwettbewerben glaubt die Regierung, günstig zu ihren Anlagen zu kommen. Es ist zu fürchten, dass dies wohl kaum der Weg ist, zu attraktiven Sportbauten zu gelangen.

Auch ohne Olympia ist Sydney eine der schönsten Städte, was ihre Lage anbelangt. Das nun schon 20jährige Opera House ist eine phantastische Skulptur an einem grossartigen Stadtstandort. Die unmittelbare Umgebung ist wieder einmal in

der Überbauungsdiskussion, es wird sich in den nächsten Wochen zeigen, wieviel es der Regierung wert ist, den Blick zum botanischen Garten offen zu lassen. Beim Besuch von Harry Seidler in seinem Büro, der zurzeit eine grosse Wohnbebauung im Auftrag der Stadt Wien realisiert, lernten wir den «Grand Old Man» der australischen Moderne kennen. Das Projekt für das grösste Hochhaus der Welt in Melbourne ist eine weitere Arbeit, die ihn im Moment beschäftigt.

### Glenn Murcutt

Seit Murcutt vor drei Jahren die Alvar-Aalto-Medaille erhalten hat, ist man auch in Europa auf ihn aufmerksam geworden. Anders als andere bei uns gehandelte «Stars» ist er nicht von der Ambition besessen, in der ganzen Welt immer grössere Bauten mit möglichst gleichem Ausdruck, als «Label» erkennbar, zu planen. Stur auf seinem Ein-Mann-Büro beharrend, plant er Privathäuser, manchmal ein kleines Museum, mit einer Sorgfalt und Kraft, die jedem Objekt etwas Einzigartiges verleihen. Er baut «Prototypen», wie er es formuliert. Die Beziehung zur umgebenden Landschaft und kleine klimatische Feinheiten erlauben die optimale Ausnutzung der Windverhältnisse zur Kühlung, Wellblech, Holz und Stahl als dominierende Materialien, auf dieser Basis entstehen wunderschöne Räume, die wir Europäer als spezifisch «australisch» empfinden.

Er zeigte uns das «House at Mount Wilson» sowie das Reihenhause (Magney House) in Paddington, zwei wunderschöne Beispiele, die in den letzten Jahren entstanden sind. In einem Land, in dem die Architekten wie auch bei uns unterbeschäftigt sind, ist es schön, eine Bauherrenwarteliste von drei Jahren zu besitzen, wie im Falle von Glenn Murcutt.

Adresse des Verfassers:

Nicolas Goetz, Architekt ETH/SIA/SWB, Güterstrasse 141, 4002 Basel

## Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
Mesocco GR	Realizzazione di attrezzature e infrastrutture pubbliche	Architetti e pianificatori con domicilio civile o professionale dal 1.1.96 nei cantoni Grigioni e Ticino o attinenti Mesolcinesi	29 aprile 96	6/1996 S. 89
Etat de Vaud	Clinique à Lavey-les Bains	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant de 1 <sup>er</sup> juillet 1995	1 mai 96 (15 févr. 96)	5/1996 S. 70
Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Bâtiment communal	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	24 mai 96 (16 févr. 96)	7/1996 S. 111
Uznach SG	Altersheim (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	7. Juni 96 (2. Febr. 96)	6/1996 S. 88
Gemeinde Lavin GR	Schulhaus mit Turnhalle (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin oder Münstertal haben oder in einer dortigen Gemeinde heimatberechtigt sind	8. Juli 96	15/1996 S. 299



Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126
--------------	--------------------------------	--	--------------------------------	------------------

## Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion Kanton Zug	Öffentliche Neubauten, Gaswerkareal Zug	Spinnerei an der Lorze, Maschinensaal OEII, Langgasse 40, Baar, bis 21. April, werktags 16 bis 19 Uhr, Sa/So 10 bis 14 Uhr	folgt
-------------------------	---	--	-------

## Preise

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft
SIA	SIA-Preis 1996, Auszeichnung für nachhaltiges Bauen	Bauherrschaften und Planungsteams von Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsobjekten, welche beispielhaft für eine ökologisch sinnvolle, nachhaltige Bauweise sind	30. April 96	5/1996 S. 75
Deutsche Messe AG, Hannover, Bund Deutscher Architekten (BDA) - <b>NEU</b>	Constructec-Preis 1996 (Industriearchitektur)	Architektinnen und Architekten, die die geistigen Urheber der eingereichten Bauwerke sind	31. Mai 96	16/17/1996 S. 328
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH	Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Holzforschung	Junge Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen	30. Juni 96	9/1996 S. 147
Schweizer Küchen-Verband	«Die gute Küche 1997» und «Küchenvision»	Architektinnen und Architekten, Küchengestalterinnen und Gestalter, Planungsnachwuchs	31. Juli 96	13/1996 S. 253
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Solar 91 - <b>NEU</b>	Solarpreis 1996	Solaranlagen, die vom 1. Januar 1995 bis zum 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden	31. Juli 96	16/17/1996 S. 328

### Constructec-Preis 1996, Auslobung des Europäischen Preises für Industriekultur

Aus Anlass der Internationalen Fachmesse für Technische Gebäudesysteme, Bautechnik und Architektur - Constructec '96, die vom 6. bis 9. November 1996 in Hannover stattfindet, wird der Constructec-Preis zum fünftenmal verliehen.

Der Europäische Preis für Industriearchitektur wird von der Deutschen Messe AG, Hannover, gestiftet, in Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Architekten BDA ausgelobt und als Anerkennung für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Industriebaus vergeben.

Der Preis wird verliehen für ein nach 1992 in Europa errichtetes Bauwerk, das einer oder mehreren der folgenden Nutzungen dient:

- Produktion oder Lagerung von Waren,
- produktionsorientierte Forschung,
- Rohstoff- und Energiegewinnung,
- Rückgewinnung und Wiederaufbereitung von Materialien,
- Abfallentsorgung.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die die geistigen Urheber der eingereichten Bauwerke sind.

Der Constructec-Preis ist mit DM 30.000.- dotiert und wird an den oder die geistigen Urheber des Bauwerks vergeben. Bauherr, Architekten und andere massgeblich beteiligte Planer erhalten jeweils eine Urkunde. Die Plakette

«Constructec-Preis 1996» sollte am Bauwerk befestigt werden. Neben dem Preis erhalten Bauherren, Architekten und andere Planer von bis zu zehn weiteren Bauwerken besondere Auszeichnungen in Form von Urkunden.

Einsendeschluss ist am 31. Mai 1996; an: Deutsche Messe AG, Messengelände, D-30521 Hannover

Auslobungsunterlagen: Bund Deutscher Architekten BDA, Bundessekretariat Berlin, Köpenicker Strasse 48/49, D-110179 Berlin (Mitte); Telefon (030) 27 87 99-0, Telefax (030) 27 87 99 15

### Schweizer Solarpreis 1996

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Solar 91 animiert zu einer «solaren Anbauschlacht»: Seit der Lancierung des ersten Solarpreises vor sechs Jahren sind Tausende von umweltschonenden Solaranlagen entstanden und 1458 Anlagen vom Solarpreisgericht juriert worden. Jetzt gilt es, die besten Solaranlagen für den Schweizer Solarpreis 1996 anzumelden. Ziel von Solar 91 ist es, dass bis zum Jahr 2000 in jeder Schweizer Gemeinde mindestens eine Solaranlage Wärme und Strom erzeugt. Ein energischer Ansporn im Solar-Bereich ist absolut notwendig, denn die solaren Teilziele wurden in der Halbzeit von E2000 leider nur zu 10% (Photovoltaik) - 34% (Solarthermik) erreicht. Dieser noch nicht befriedigende Zustand bei den er-

neuerbaren Energien weist darauf hin, wie dringend notwendig weitere Massnahmen im Solarbereich sind.

Im vergangenen Jahr fand die Verleihung des Schweizer Solarpreises anlässlich der Wetzinger Energietage statt. Aufgrund der zahlreichen hervorragenden Projekte konnten ausser den Schweizer Solarpreisen 1995 wiederum mehrere Auszeichnungen vergeben werden. Jedes Jahr gibt es dank Unterstützung durch das BEW - und ab 1996 auch von Swissolar - den attraktiven Solarpreis in fünf Kategorien: Gemeinden, Planer und Architekten, Inhaber, Institutionen sowie die bestintegrierte Solaranlage. 1996 wird zusätzlich wie in allen geraden Jahren in Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Gewerbeverband der Schweiz. Solarpreis für Gewerbebetriebe und Unternehmungen vergeben. Die besten Solaranlagen qualifizieren sich auch dieses Jahr für den europäischen Solarpreis 1996. Teilnahmeberechtigt sind Anlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1995 bis zum 31. Juli 1996 in Betrieb genommen wurden. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 1996. Die besten Solaranlagen der Schweiz werden jährlich in der Broschüre «Schweizer Solarpreis» publiziert. Diese Publikationen können bestellt werden bei Telefon 01/261 98 73 oder per Fax 01/251 81 68. Anmeldeformulare sowie das Solarpreisreglement können angefordert werden bei Solar 91, Postfach 358, 3000 Bern 14, Telefon oder Telefax 031/371 80 00 (morgens).